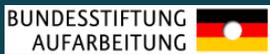


Eine Ausstellung der Städtischen Museen  
Schwedt/Oder – Stadtmuseum  
Jüdenstraße 17  
16303 Schwedt/Oder  
[www.schwedt.eu/stadtmuseum](http://www.schwedt.eu/stadtmuseum)

Auf dem ehemaligen Gelände der Disziplinareinheit 2 befindet sich die Open-Air-Ausstellung „Spurensicherung DDR-Militärgefängnis“. Neun Tafeln führen über das heute überformte Gelände. Sie dokumentieren die Baugeschichte und zeigen, wie es bis 1990 hier aussah. Zusätzlich bietet die App [www.ab-nach-schwedt.de](http://www.ab-nach-schwedt.de) Zitate aus Zeitzeugenberichten zum Hören. Der Verein DDR-Militärgefängnis Schwedt e. V. lädt regelmäßig zu öffentlichen Führungen ein.

Tafeltexte: Torsten Dressler, Architekturbüro  
ABD-Dressler  
Arno Polzin, BStU  
Layout: Rolf E. Hartmann, Atelier AM  
Design  
App: Wolfgang Chodan

Gefördert durch:



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Stadt Schwedt/Oder

Ich würde nie mehr sein, wer ich war.  
(Marc Wendich)



# Einladung

Breite Allee 31–33  
16303 Schwedt/Oder

Open-Air-Ausstellung  
„Spurensicherung DDR-Militärgefängnis“

# Einweihung

Sonnabend, 26. Mai 2018, 11:00 Uhr

11:00 Uhr Begrüßung

Jürgen Polzehl, Bürgermeister der Stadt  
Schwedt/Oder

Grußworte der Förderer

Dr. Martina Münch, Ministerin für  
Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Brandenburg  
(angefragt)

Dr. Sabine Kuder, Bundesstiftung zur  
Aufarbeitung der SED-Diktatur,  
Leiterin des Arbeitsbereichs  
Ausstellungen, Filme, Multimedia

Dr. Maria Nooke, Landesbeauftragte  
zur Aufarbeitung der Folgen der  
kommunistischen Diktatur in  
Brandenburg

Musik und Gesang:

Karsten Intrau, Potsdam

11:30 Uhr öffentliche Führung

Detlef Fahle, Vorsitzender des Vereins  
DDR-Militärgefängnis e. V.

anschließend Gespräche und Imbiss